

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-Blatt
des Königl. Amtsgerichts
Pulsnik
und des Stadtrathes

50. Jahrgang.

Inserate
find bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Cor-
puszelle (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Babst,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Ramenz, Carl Daberlow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Inhabersbank,
Rudolph Rosse und G. L.
Daube & Comp.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze,
in Pulsnik.

Ercheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Illustriertes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnements-Preis
vierteljährlich 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-
sendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Mittwoch.

Mr. 30.

13. April 1898.

Die Königliche Brandversicherungskammer zu Dresden hat dem Herrn Brandversicherungs-Inspektor Johannes Bernhard Otto Wiersch in Ramenz die Verwaltung des Brandversicherungs-Inspektionsbezirks Ramenz von 1. dieses Monats an übertragen.
Die Königliche Amtshauptmannschaft hat ihn gleichzeitig als Sachverständigen verpflichtet.
Königliche Amtshauptmannschaft Ramenz, am 5. April 1898.
von Erdmannsdorff.

Montag, den 18. April 1898: Viehmarkt in Bischofswerda.

Die Lage der Industrie und des Handels in Deutschland.

Um Industrie und Handel zur Blüthe zu bringen und ihnen zumal auch in schwächeren Perioden neues Leben zuzuführen, ist es unbedingt notwendig, daß das große Triebrad der Güter, wie der große englische Nationalökonom Adam Smith das Geldkapital und die damit anzuschaffenden Produktionsmittel nennt, glatt und leicht, billig und gut seinen Zweck erfüllt. In naturgemäßer Weise haben in den letzten Jahren zur leichten Anlage und Verwertung des Kapitals die zahlreichen Zinsermäßigungen der Staatspapiere beigetragen, denn es ist klar, daß viele Kapitalisten für den Zinsausfall an ihren Staatspapieren Ersatz an Dividendegebenden Papieren suchen und sich gern den Actien-Unternehmungen, Commanditgesellschaften u. s. w. zuwenden. Diese Capitalbewegung ist im Allgemeinen eine nicht gerade übertriebene gewesen, und hat sowohl dem Creditbedürfniß als auch der Börse, dann vor allen Dingen aber auch der Industrie und dem Handel eine feste Grundstimmung gegeben. Zeitweilige Schwierigkeiten und Stockungen werden leicht überwunden, da die Kapitalisten der politischen Lage und auch der Entwicklung des Handels und der Industrie viel Vertrauen entgegenbringen. Auch der Bau neuer Kriegsschiffe und die Anschaffung zahlreicher neuer Locomotiven, Tender und Wagen seitens der preussischen Staatsbahnen trägt sehr viel zur Befestigung des allgemeinen Vertrauens in die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage bei. Auch ist insofern noch an die rasche Kapitalansammlung der Nation zu erinnern, sowie des für die Wirtschaftslage sehr wichtigen Umstandes zu gedenken, daß die amerikanische Zollpolitik bei Weitem nicht die Schädigung gebracht hat, welche seiner Zeit erwartet worden war. Der Handel bleibt in vortrefflicher Verfassung, und was die Beschäftigung der Großindustrie anbelangt, so gewinnt es den Anschein, als ob die im Januar und Februar bemerkte Unsicherheit in der Beurteilung der Marktlage neuerdings einer freundlicheren Auffassung Platz gemacht hat — wenigstens sieht man in den maßgebenden Industriezweigen der weiteren Geschäftsentwicklung wieder vertrauensvoll entgegen. Die bereits in zweiter Commissionsberatung im Reichstage genehmigte Marinevorlage und die Vermehrung der Postdampfer dürfen unzweifelhaft für die Eisen- und Schiffbau-Industrie als erfreuliche Momente betrachtet werden, auch die Vergrößerungs- und Verbesserungspläne des preussischen Arbeitsministers (der auch noch die sogen. Secundärvorlage vorzulegen beabsichtigt) können in diesem Sinne gedeutet werden, ist dann die Eisenindustrie voll und lohnend beschäftigt, so wird auch das ausgezeichnete organisierte Kohlegewerbe, das durch den milden Winter und die Wasserstandsverhältnisse in einige Bedrängniß gerathen war, wieder fröhlicher dreinschauen. Dieser Ausblick in die Zukunft hat seit Wochen einerseits dazu beigetragen, die Hausspeculation zu bestimmen, nicht die Flinte ins Korn zu werfen, andererseits aber auch die Contremine davon abgehalten, sich in gewagte Unternehmen noch einzulassen. Alles das hat zur Folge gehabt, daß das Privatpublikum in guter Laune verblieben ist, wie dies die Zeichnungserfolge der an den Markt gebrachten neuen Werthe deutlich genug ergeben haben.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnik. Herr Detricher Seifert in Friedersdorf, der seit 1871 dem hiesigen Kirchenvorstande angehört, ist vom Sächsischen Landesconsistorium die höchste Anerkennung und der herzlichste Dank ausgesprochen worden für seine treuen Dienste, die er der Pulsniker Parochie im Laufe der 27 Jahre geleistet hat. Die betreffende Urkunde des Landesconsistoriums ist dem auf diese Weise Geehrten und Ausgezeichneten am 4. April vor verammeltem Kirchenvorstande unter herzlichsten Glückwünschen ausgehändigt worden. Möge es dem treu bewährten

Mitglied des Kirchenvorstandes, Herrn Detricher Seifert, vergönnt sein, noch recht lange in alter Rüstigkeit der Kirchengemeinde zu dienen.

Pulsnik. Die Feiertagskonzerte, die Herr Musikdirector Frenzel mit der Stadtkapelle veranstaltet, erfreuen sich immer mehr einer zahlreichen und wohlwollenden Zuhörerschaft aus unseren Bürgerkreisen, dies zeigte auch das Konzert am 1. Feiertag im „Wolf-Hotel“. Obwohl sich kein Tanz angeschlossen, war doch der Saal gut besetzt und das wieder sehr geschickt aufgestellte und ergot durchgeführte Programm fand in allen seinen Theilen viel Beifall. Herr Musikdirector Frenzel trug auch diesmal mit großer Meisterschaft ein sehr schwieriges Violinsolo vor. Möge weitere Unterstützung der Kapelle und ihres Dirigenten durch noch zahlreicheren Zuspruch bei ferneren Veranstaltungen den Theilnehmenden Muth und Lust geben zu neuem Streben.

— Offene Stellen für Militäranwärter. Gesucht werden von dem statistischen Bureau des Ministeriums des Innern ein Bureaudictar, 3 M. pro Arbeitstag, bei Einrückung in die Expedientenstelle 1000—1600 M.; von dem Landbauamt ein Expedient, 900 M. Jahres-Remuneration; vom Amtsgericht zu Dresden zum 1. Mai 6 Lohnschreiber, monatlich 50—80 M., 6 Dienergehilfen mit jährlich 1000 M. und 60 M. Bekleidungsgehalt; vom Amtsgericht Chemnitz 2 Lohnschreiber; zum 1. Juni von der Ober-Postdirection Chemnitz 1 Postschaffner, 980 M. vom Amtsgericht Zwickau zum 1. Mai 1 Dienergehilfe, 1000 M. Lohn und 60 M. Bekleidungsgehalt; die Amtshauptmannschaft Pirna sucht sofort 1 Diätisten, 2 bis 3 M. Tagelohn; die Amtshauptmannschaft Zittau zum 1. Mai Straßenwärter, bis 852 M. Gehalt; die Postämter Dresden 3, 10, 14, 19, Bahnpostamt 20 und Freiberg suchen Postschaffner zum 1. Mai bei 1040 M.

— Zu der 350 Mann zählenden Ehren-Compagnie der Königl. Sächs. Militärvereine, welche am Sonntag, den 24. April vor Sr. Majestät dem König auf dem Schloßhofe zur Aufstellung kommt, stellen nach neueren Bestimmungen die 34 Militärvereine der Amtshauptmannschaft Ramenz 8 Mann nebst Fahne des M.-V. Ramenz. Diese werden unter Führung des Bezirksvorstehers Krausche Ramenz bestehen aus den Bezirksdeputirten: Stellvertretenden Bezirksvorsteher Häberlein-Pulsnik, Veitlin-Ramenz, Jannasch-Ramenz, Krazmann-Königsbrück, Nestler-Großröhrsdorf, Wittag-Banschwitz und J. Behner-Offel, sowie Klempnermeister Krausche-Ramenz als Fahnen-träger. Sammelplatz der 26 Bezirksabtheilungen ist der Zwinger.

— Seit einigen Tagen ist der Gutsbesitzer Wächter aus Taucha bei Königsbrück unter Zurücklassung seiner Familie verschwunden. Man glaubt, daß er sich wegen zerrütteter Vermögensverhältnisse entfernte und den Tod gesucht hat.

— Die Ankunft Sr. Majestät des Kaisers in Dresden erfolgt, wie bereits bekannt ist, am 23. April Vormittags 10 Uhr mittels Sonderzuges in der großen Mittelhalle des neuen Personen-Hauptbahnhofes. Der Kaiser wird hierbei zum ersten Male den neuen Gang benutzen, der von hier nach dem Königspavillon führt. Se. Majestät Kaiser Franz Josef von Oesterreich trifft, in seinem Sonderzuge von Wien kommend, auf dem Nordbahnsteige des neuen Bahnhofes eine halbe Stunde später ein und benützt ebenfalls die neue Treppe, die nach dem Königspavillon angelegt worden ist. Die Sonderzüge werden sofort, nachdem die hohen Herrschaften dieselben verlassen haben, nach dem Abstellbahnhofe überführt. Während des Eintreffens der Monarchen wird der obere Theil des Personen-Hauptbahnhofes abgesperrt sein.

— Am 9. April 1/2 1 Uhr trachten auf dem inneren Neufährer Friedhof zu Dresden zwei Schüsse — der ehemalige Viceseldwebel Becker, ein Kämpfer von 1870/71

und Inhaber des Eisernen Kreuzes, hatte sich wie geschrieben wurde, am Grabe seiner einzigen (Pfleger-) Tochter entlebt. Was den unglücklichen Mann, der ein Vermögen von etwa 200,000 Mark besitzt, in den Tod getrieben, ist nicht bekannt, vermutlich ein in der Entstehung begriffenes schweres Nervenleiden.

Tolkewitz, 8. April. Ein bedauerliches Unglück ereignete sich am gestrigen Nachmittag gegen 1/2 2 Uhr bei dem neuen städtischen Wasserwerke. In dem dort ausgeschachteten Entwässerungskanal waren Arbeiter beschäftigt, als plötzlich niedergebende Erdmassen in den Schacht hereinbrachen. Die Dresdner Feuerwehr wurde sofort an die Unglücksstelle gerufen und nach mehrstündiger Arbeit gelang es ihr, gegen 5 Uhr die Leiche des 31 Jahre alten Arbeiters Kolles aus dem 5 Meter tiefen Schachte zu bergen. Weitere Verunglückungen und Verletzungen sind nicht zu verzeichnen. Das Unglück erfolgte durch das Grundwasser, das an einer besonders feichten Stelle das Erdreich auf einer 2 Meter langen Strecke unterwühlte hatte, so daß die angebrachten Streber dem Drucke nicht widerstehen konnten, sich auf die Seite legten und so dem Erdreiche den Niedergang in den 5 Meter tiefen Schacht ermöglichten.

Pirna, 10. April. Ein recht „kühles Bad“ wurde gestern Nachmittag an der Ueberfahrtsstelle Pirna-Copitz einem Unbekannten zu Theil, der in so „gehobener Stimmung“ sich befand, daß er das „europäische Gleichgewicht“ verloren zu haben schien. Derselbe stürzte nämlich vom Laufbrett herab in die kalten Wasserluthen und hätte sich sichtlich den Tod darin gefunden, wenn er nicht sofort von hitzbereiten Menschen herausgezogen worden wäre. Der vorher so „gehobene“ Zustand des Mannes schien nunmehr einer gewaltigen Ernüchterung Platz gemacht zu haben.

Hohenstein, 7. April. In Bethätigung seines Gemeinfinnes hat der Ziegeleibesitzer Herr Dörfelt hier selbst folgende Schenkungen und Stiftungen gemacht: 3000 M. deren Zinsen zur Verschönerung der Straßen und Plätze Verwendung finden sollen, 3000 Mark, deren Zinsbetrag zur Gewährung eines besseren Mittagsmahl an Königs Geburtstag an die Bewohner der beiden Armenhäuser und des Waisenhauses bestimmt, 10 000 Mark zur Verwendung beim Bau einer Schulturnhalle, von 30 000 Mark sind die Zinsen, und wenn nöthig das Kapital, bestimmt worden zum Bau von Straßen und Plätzen der Stadt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Bau des nach der Tochter des Kaiserpaars genannten neuen Kreuzers „Victoria Luise“ ist auf der Werft der Actiengesellschaft „Weser“ in Bremen soweit vollendet, daß das Schiff in den nächsten Wochen zu Probefahrten in Dienst gestellt werden kann. Die „Victoria Luise“ ist das erste Schiff von den fünf zur Zeit im Bau befindlichen großen Kreuzern.

— Das Osterfest hat, soweit dies die vorliegenden Nachrichten erkennen lassen, auf dem Gebiete der inneren deutschen Angelegenheiten keinerlei Ereigniß von irgendwelchem Belang gezeitigt. Der Kaiser und die Kaiserin haben nebst dem Kronprinzen und dem Prinzen Eitel-Fritz die Osterfeiertage in ihrer gegenwärtigen Frühlingsvillegiatur Homburg v. d. H. still verbracht.

— Die erneut aufgetauchten Gerüchte über den angeblich bevorstehenden Rücktritt des preussischen Ministers des Innern v. d. Recke sollen auch diesmal unbegründet sein. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bezeichnet officiös die in verschiedenen Organen der deutschen wie der ausländischen Tagespresse enthaltene Behauptung, die deutsche Regierung entferne sich im spanisch-amerikanischen Streit von der Linie unbedingter Neutralität, als völlig unbegründet. Das Blatt erklärt, die Regierung habe sich in dieser Verwicklung von Anfang durchaus auch nur der geringsten Parteinahme

Caviar
ner.
g!
auf bis Ende
Sommer.
Angebot gleich
hte,
Spickel, Ger-
Schuppen-
ründlich
Retourmarke
Ulma a. D.,
u. Harnleiden.
och selbstgefere-
igte, viereckig.
belstr. 362 I.
ne neu vorgez
für garan-
waschene, echt
jedes Bekleidu-
ren per Pfd. f.
1 M. 25 Pf.
1 M.
Polarefedern:
1 M. 25 Pf.
2 M.
3 M.
4 M.
5 M.
6 M.
7 M.
8 M.
9 M.
10 M.
weiter
vorzugt)
Günther.
fer,
Sicken
Pulsnik M. 5.
thma
st und portor-
schützen Ed's
Man schreibe
a die Ablers
hring.
tichtige Aus-
te,
Steindruckerei,
hlosser
t k z e,
Bischheim.
beiter
gesucht
& Sohn.
offeln,
ge
kner.
ethen u. kann
den 1. Juli
na Nr. 34.
ver
Blattes.